Faschings-Zeitung

Nummer 2 | Ausgabe 1961 | 3. Jahrgang

Die Bewohner der Erde
und aus dem All
treffen sich in Wurzbach

- - Zum Karneval!

KARNEVALS-GESELLSCHAFT »GRÜN-GOLD« WURZBACH

Liebe Einwohner von Wurzbach!

Auch in diesem Jahr werden wir wieder unseren Karneval feiern. Alle Werktätigen unseres Städtchens helfen täglich an der Erfüllung unseres 7-Jahrplanes mit um auch in unserer Republik den Aufbau des Sozialismus zum Siege zu führen.

Deshalb soll auch während der Karnevalstage das Motto lauten:

»Wer schaffen will, muß fröhlich sein«

Wir haben in den letzten Jahren bewiesen, daß wir einen Karneval zu feiern verstehen und während dieser Tage ausgelassen und fröhlich sein können.

Der Rat der Stadt ruft deshalb alle Wurzbacher Einwohner auf, sich auch am 3. Wurzbacher Karneval zu beteiligen, damit diese Tage für alle zu Tagen des Frohsinns und der Entspannung werden.

Stadler
Bürgermeister der Stadt Wurzbach

Närrisches Volk von Wurzbach!

Was wäre unser schönes Frankenwaldstädtchen ohne seinen Karneval?

Wie die Sormitz ohne Wasser, ein ausgetrocknetes, brach liegendes Bett.

Ihr lieben Wurzbacher! Ihr Närrinnen und Narren aus der näheren Gegend und weiteren Umgegend. Ihr braucht einfach diese drei tollen Tage, um Euren überschäumenden Humor einmal im Jahr der Öffentlichkeit preiszugeben. Könnt' Ihr Euch noch besinnen, als der Wurzbacher Karneval seine Premiere erlebte? Habt Ihr Narren nicht selbst mit der undurchsichtigen Miene eines Biedermannes an dem einen Fenster, und Ihr Närrinnen mit schürzenden, nichtssagenden Lippen am anderen Fensterflügel gestanden, um hinter schützenden Gardinen aus der Perspektive der ewig Unzufriedenen das lustige Treiben des ersten Wurzbacher Karnevals zu beobachten? Ja, dieser Karneval erlebte nicht nur seine Premiere, sondern machte Karriere! Der erste Wurzbacher Karneval war jung, der zweite jedoch schon mit Schwung und jetzt öffnen sich die Pforten zum dritten Wurzbacher Karneval! Wir werden es erleben, daß zum Fasching der Zukunft nicht mehr der Rhein, sondern die Sormitz besungen wird.

Wir leben im Zeitalter des Fortschrittes und warum sollte es da nicht möglich sein, aus dem bärbeißigen Tupfenbacher und Hintertupfenbacher, fränkischer und thüringischer Herkunft, einen faschingsdurchtriebenen, zünftigen Wurzbacher Narren zu entwickeln. Ihr Wurzbacher Närrinnen und Narren seid die geborenen Karnevalisten! Einen goldigen Humor besitzt Ihr, besonders Ihr Sportler! Ihr 11 Obernarren des Elferrates und Ihr aus der Sporthochschule des FC Schwammerle habt am Neujahrstag gezeigt, wie man dem Humor huldigen kann. Leicht verbeulte Knochen, wacklige Zähne waren die glanzvollsten Punkte humoristischer Ereignisse! Doch diese kurze Zeitspanne von 90 Minuten war nur der Auftakt eines humorvollen Jahres und wird im diesjährigen Wurzbacher Fasching seinen Höhepunkt finden.

Es wird wieder die Zeit kommen, die Zeit der 3 tollen Tage; wo den bravsten Ehemännern das kleine Wörtchen „Endlich" entschlüpfen wird, wo am 4. Tag ein leichtes Scharren an der Hintertür seines trauten Heimes, von ihm, dem sonstigen Vertreter des starken Geschlechtes, zu hören sein wird, gleich einem unschuldigen Lamm, Einlaß begehrend.

Und Ihr lieben Frauen? Welcher Glückliche oder Unglückliche von der Erde oder aus dem Weltall wird sich am strahlenden Busen der Venus sonnen können? Ihr werdet verlockend nach den Narren Ausschau halten, die sich im Garn weiblicher Reize wie in einem Labyrinth bewegen.

Ihr meine lieben Närrinnen! Werdet im Sinne der Ausgelassenheit das Leben drei Tage einmal richtig genießen. Euch wird das Lied, wie die Sormitz während der Schneeschmelze, von den Lippen sprudeln „Küssen ist keine Sünd", und ihr werdet närrischer denn je sein.

Und hörst Du Petrus, Orpheus oder die Venus fragen die Glücks- und Unglücksritter vom Zahlenlotto. Wo werden wir diese tollen Tage ertragen?

Wir rufen Ihnen zu des Karnevals Motto:

„Die Bewohner der Erde und aus dem All,
treffen sich in Wurzbach zum Karneval!"

Und wir rufen Euch zu:

Zum 3. Wurzbacher Karneval ein kräftiges
Wurzbach ALAAF!

Hans-Joachim Brandt
(Präsident des Elferrates)

PROGRAMM

Sonnabend, den 11. Februar 1961

20.00 Uhr Hammersaal

Große Prunksitzung des Elferrates mit vielen Überraschungen und großem Vorfaschingstanz.
Es spielen die Klubmixer, Schleiz (10 Mann)

Sonntag, den 12. Februar 1961

14.00 Uhr Hammersaal

Der traditionelle Kindermaskenball mit Prämiierung der besten Kostüme

Montag, den 13. Februar 1961

8.30 Uhr Vereidigung der Karnevalspolizei auf dem Marktplatz

10.45 Uhr Abholen des Prinzenpaares auf dem Bahnhof Wurzbach

11.11 Uhr Schlüsselübergabe im Rathaus und Übernahme der närrischen Gewalt durch das Prinzenpaar.

Anschließend Mariechentanz der Prinzengarde auf dem Marktplatz

14.00 Uhr Aufstellung des Festumzuges auf der Bahnhofstraße zum Rosenmontagsumzug aller Närrinnen und Narren durch die Stadt

20.00 Uhr Hammersaal

Großer Faschingsrummel mit den Klubmixern aus Schleiz
(Wir bitten die Bevölkerung, kostümiert zu erscheinen).

Dienstag, den 14. Februar 1961

11.11 Uhr Abmarsch des Elferrates zum Baden

20.00 Uhr Faschingsausklang mit dem Elferrat in allen Gaststätten

24.00 Uhr Hexenverbrennung auf dem Marktplatz

Gesetze für die Karnevalszeit

§ 1

In allen Gemäuern, auf allen Plätzen und Straßen sowie allen Örtlichkeiten der Stadt Wurzbach wird in diesem Jahr der 3. Karneval gefeiert.

§ 2

Von der Bildung einer Kommission zur Entfaltung eines fröhlichen Narrenleben haben wir Abstand genommen, da wir schon genügend Kommissionen haben und die Narren von Wurzbach ohnehin närrisch genug sind.

§ 3

Als Zeichen seiner Verbundenheit zum Wurzbacher Karneval hat sich jeder zu kostümieren, zumindest eine närrische Kopfbedeckung zu tragen. Das Schneiden von Glatzen ist untersagt.

§ 4

Den Befehlen der Karnevalspolizei unter Führung des gestrengen „Polizeiprospekten" ist unbedingt Folge zu leisten. Bei Nichtbefolgung der gegebenen Anweisungen wird jeder mit einer Übertretungsanzeige bedacht.

§ 5

In Anknüpfung an das kulturelle Faschingserbe proklamieren wir für alle Närrinnen und Narren die Kußfreiheit. Wer diese einmalige Narretei ungeküßt an sich vorübergehen läßt, ist selbst schuld. Jedoch kommt der Elferrat für evtl. Folgen nicht auf.

§ 6

Das Zählen von Geldmitteln während der Festlichkeiten hat zu unterbleiben. Es bleibt sowieso nichts übrig.

§ 7

Wer sich während der Karnevalszeit prügelt oder randaliert, wird vom Elferrat nach Hause geschickt und muß allein weitermachen
Affen und Kater sind an der Leine zu führen.

§ 8

Alle gefährlichen Närrinnen und Narren werden aufgefordert, sich am Rosenmontagsumzug zu beteiligen. Alle Eckensteher werden mit einem Glas Grog, den sie sich selbst kaufen müssen, bestraft.

§ 9

Am Rosenmontag übernimmt seine Tollität der Prinz die Stadtgewalt. Alle Steuer-, Pacht-, Miet- und Wassergeldzahlungen sind an diesem Tag an den Elferrat zu entrichten.

§ 10

Spießbürger, Meckerer und Mießmacher erhalten während der Faschingszeit bis Aschermittwoch Hausarrest, um sie vor Schadenfällen während der närrischen Tage zu bewahren.

§ 11

Zum Schluß weisen wir darauf hin, daß jeder auf seine Weise zum Gelingen des närrischen Treibens beitragen möge, wofür ihm die Wertschätzung des närrischen Elferrates gewiß sei.

Gegeben am Rosenmontag 11.11 Uhr

ANZEIGEN

Unserer werten Kundschaft von Wurzbach zur Kenntnis, daß wir endlich eine Verwendung für unsere „Wäschetruhe" am Markt gefunden haben. Wir haben vor, in den nächsten Jahren ein ***Fotofachgeschäft*** zu eröffnen. Bis jetzt tappt man noch im Dunkeln bezüglich der Eröffnung dieses Geschäftes.

HO Wurzbach

Im Dunkeln tappen auch die Einwohner von Wurzbach, wenn sie abends durch ihre Straßen gehen.

Nach Rücksprache mit dem Rat der Stadt wurde uns aber zugesichert, bald einen Rentner einzustellen, der laufend die defekten Beleuchtungskörper instandsetzt bzw. die Glühbirnen auswechselt.

Achtung! Zehn junge, hübsche, tanzbegabte Mädchen der Prinzengarde suchen die Bekanntschaft junger Männer für „3 tolle Tage". Heirat nicht ausgeschlossen. Persönliche Vorstellungen sind zum Karneval, kostümiert erwünscht.

Inhaberin des Eheanbahnungs-Institutes
„Tanzmariechen"

Allen Klatschbasen und Gerüchtmachern zur Kenntnis, daß ich von meinem Besuch in der Westzone zum gegebenen Termin zurückgekehrt bin

Foto-Neschner

Kalte Duschen empfiehlt für alle Affen und Kater, die sich während der Faschingszeit in Wurzbach bewegen.

Das Städtische Wannenbad

Ich gebe hiermit bekannt, daß ich bei schlechtem Wetter ***Paddelboote*** ausleihe, damit der neuangelegte Stadtpark von den Besuchern passierbar ist.

Der Parkdirektor Koburger

Damit auch die Kinder am Karneval teilnehmen können, wurden die Ferien in die Faschingszeit verlegt.

Direktor der Oberschule

Um auch im Kundendienst Weltniveau zu erreichen, haben wir uns entschlossen ab 14. 2. morgens 7 Uhr die ***Brötchen frei Haus zu liefern.***

PGH Sormitztal

Allen Einwohnern von Wurzbach und Umgebung gebe ich zur Kenntnis, daß ich ein ***Zimmer als Wartezraum*** für die Besteller einer Taxi eingerichtet habe.

Kurt Vogel

Achtung! Auf Grund der gegebenen Kußfreiheit wird gebeten, die Gebisse und Zahnprothesen festzuhalten oder vorher herauszunehmen, um unangenehme Verwechslungen zu vermeiden.

Verkaufe einen echten deutschen Schäferhund, weil es mir nicht möglich ist, ihn an der Leine zu führen.

Zu erfragen bei der PGH ***„Chic"***

Zwiegespräch eines jungen Paares
(belauscht während der
Karnevalstage 1960)

Klaus:
Geliebte Lisa, komm und hör,
ich liebe Dich, wie Du weißt, sehr.
Ich bin der Mann der nie vergißt,
daß Du mein liebes Frauchen bist.
Doch merke Dir den Satz von Goethe:
„Im Haus, da bläst der Mann die Flöte!"

Lisa:
Mein lieber Klaus, wie schön das ist,
daß Du auch musikalisch bist.
Ich sage Dir, als Dirigent
hab' ich ein mächtiges Talent.
Ich schlage, wenn Du spielst in Ruh'
mit dem Pantoffel den Takt dazu . . . .

Gar schön ist's wenn man dann und wann
sich einen Vers selbst dichten kann,
jedoch wird dieser Hochgenuß
zum Übel, wenn man dichten muß.
Man will die tollsten Sachen reimen,
läßt seine Geistesblitze keimen,
man denkt an Goethe, Schiller, Heine,
sucht Verse und man findet keine.
Man kaut die Feder wie ein Alter
(ich mein' natürlich hier den Halter.)
Man sitzt und schreibt und streicht und denkt,
hängt in der Wäsche wie gehenkt.
Die Haare wirr, die Stirne kraus,
man schläft sich kaum noch richtig aus,
man altert schnell um 20 Jahre
verliert pro Stunde 30 Haare
und sieht am Ende schließlich ein,
sind alles doch nur Stümpereien.
Doch ist es nicht nur dieser Kummer
der einem Dichter raubt den Schlummer.
Man möcht Herrn „Meier" gern was sagen,
jedoch — kann der das auch vertragen?
Frau Schulze fühlt sich gleich gekränkt
wenn man von ihr was Schlechtes denkt.
Man möchte schließlich einen jeden
auf seinen reinen Schlips nicht treten,
sonst hat man nichts als Scherereien
und großen Ärger obendrein.
Bei Euch kommt's aber nicht so weit,
Ihr hört, seht, lacht, staunt und verzeiht.
Dafür dankt Euch im voraus schon

Hochachtungsvoll

Die Redaktion

Sputnik-Song

von D. Wolf

Eine Mondfahrt die ist lustig,
eine Mondfahrt die ist schön,
hei, da kann man viel Raketen
in dem Weltall kreisen seh'n.

Um die Jungfrau kreist der Sputnik,
doch er kommt da nicht hinauf,
ihrer Reinheit überlegen
lächelt sie: „Ach Sputnik, lauf!"

Auch ein „Spätnik" wollte flitzen
in das Weltall hoch hinein,
doch 'nen Krach gab's, er blieb sitzen,
„Spätnik" wurde wieder klein.

Eine Hündin, namens „Laika"
ward mit Sputnik weltbekannt,
doch bei 'ner Raketenhündin
man auch Nachkömmlinge fand.

Sind die Kleinen rangewachsen,
dann ist man bestimmt so weit,
unser Weltall zu beherrschen,
das ist dann 'ne Kleinigkeit.

Das Mittagessen

In einem Erholungsort in Südostthüringen, auch Höhenluftkurort Wurzbach genannt, ereignete sich im Sommer folgendes:

Eine Menschenmenge, die eine „Raumleere" in ihrem Magen verspürten und ein Mittagessen zu sich nehmen wollten, standen vor einer Gaststätte und staunten über ein Schild, welches an der verschlossenen Tür angebracht war. Darauf stand: „Wegen Warenübernahme geschlossen!" Daraufhin eilte man zur nächsten Gaststätte und fand aber auch hier ein Schild mit der Aufschrift vor: „Wegen Inventur geschlossen!" Der Magen fing nun mächtiger an zu brummen. Eiligst begab man sich zum nächsten Lokal, doch da leuchtete ihnen schon von weitem ein gelbes Plakat entgegen, darauf stand mit großen Buchstaben: „Während der Essenzeiten haben nur Feriengäste Zutritt, Bitte beehren Sie uns später!"

Drei Mann fielen plötzlich vor Hunger in Ohnmacht. Die Anderen nahmen ihr letztes Quäntchen Kraft und stürmten unter Aufbietung aller übriggebliebenen Energie zur letzten in Frage kommenden Kneipe. An der Tür angekommen, weiteten sich ihre Augen, es wurde plötzlich Nacht, die Beine versagten ihren Dienst. Hier fand man ein Schild vor: „Bin schnell mal einkaufen gegangen!"

Da lagen sie nun alle und stöhnten. Da kam ein Wanderer des Wegs und sagte: „Ein paar Schritte vom Stadtzentrum entfernt gibt es noch eine Gaststätte, die Gaststätte Hitzig in der Pulvermühle, dort erhält man auch „Bockwurst"!!!"

Des Rauchers Grabgesang

Siehst Du die Gräber dort im Tal,
es sind die Raucher aus dem All.
Und wer die kleine „Muck" noch pafft,
der wird auch bald dahin geschafft.

Das Friedhofsmittelstück wir brauchen
für alle, die „Casino" rauchen.
Und wer „Aurora" raucht und „Saba"
der geht auch hier bald in die Baba.

Die „Jubilar" und auch die „Quick"
die brechen Dir bald das Genick.
Und wer „Bulgaria" raucht in Ketten
der wird sich hierher auch bald betten.

Vier von den Gräbern sind noch neu,
das sind die Raucher von der „Yeu"
Die immer an der „Turf" sich laben
die sind fast alle schon begraben.

Die Gräber auf dem Hügel dort,
das sind die Raucher von der „Sport"
Die Gräber dort zum Gotterbarmen,
sie liebten „Juno" oder „Carmen".

Wir mußten sie zur Ruhe betten,
sie liebten „Amizigaretten".
Zerstreut liegen in tiefer Gruft,
Liebhaber von besonderem Duft.

Die eifrig schmauchten an der „Ramses"
sind steif und stumm — jetzt hamses.
Die, die saugten an „M 10"
denen wird es auch so gehn.

Die „Orient" und die „Stambul"
die ziehn Dich auch in diesen Pfuhl.
Im Massengrab längst festgetreten.
sind Raucher von der „Selbstgedrehten".

Ich frage Euch, warum das Morden
durch diese vielen Tabaksorten.
D'rum Raucher stell das Rauchen ein,
Du sparst viel Geld und gehst nicht ein.

Herausgeber: Karnevalgesellschaft „Grün-Gold", Wurzbach
Verantwortlicher Redakteur: Der Ehrensenator und Minister für Propaganda
Inhalt und Gestaltung: Der Elferrat.

Gemütliche Stunden
bei Frohsinn und guter Laune

bieten alle unsere

HO Gaststätten

Thüringer Hof

Goldener Kranich

Gepflegte Getränke
und ausgezeichnete Speisen
halten wir für Sie bereit

HO KREISBETRIEB LOBENSTEIN
SITZ WURZBACH

Zum Karneval 1961

empfehlen wir in unseren **Gaststätten**

Konsum Café
Turnhalle
Bahnhofsgaststätte
Gaststätte Sormitztal

sowie zu den Veranstaltungen im
Hammersaal

Weine
Spirituosen
Bier
Sekt
Kaffee

Konsumgenossenschaft Wurzbach

Die Bildung der Großhandelsgenossenschaft ist die neue Form des sozialistischen Handels

Unser Ziel:
Eine bessere Versorgung der Bevölkerung, einen schnellen Warenumschlag unter Berücksichtigung des kürzesten Warenweges.

GHG Lebensmittel, Obst u. Gemüse

Zum
3. Wurzbacher Karneval
empfiehlt seine
bekömmlichen Biere

GEORG WEBER jun.
Brauerei Lehesten

Gaststätte Beutner
(Tante Luitgard)
Sporthochschule
des FC Schwammerle

Entspannung und gute Laune
bietet Ihnen
Ihre Gaststätte

Kurt Vogel, Wurzbach

Auch 1961 Ihre Einkaufsstätte
für Papier- und Schreibwaren
Fest- und Scherzartikel

Paul Mechold
Wurzbach

GASTSTÄTTE
Martin Sprenger - Wurzbach
Hier gibt es frohe Laune
und Heiterkeit!

V-18-9 Md 41-60 — Buchdruck-Fröb, Lobenstein